

# Ernestine – Der Kampf gegen die dunklen Mächte

**Hallo, ich freue mich, dass Du an einer Leseprobe interessiert bist und wünsche Dir viel Spaß beim Lesen. ☺**

**Kurzinfo:** Eigentlich habe ich das Buch als Kinder- und Jugendbuch (ab 10 Jahre) geschrieben, welches gerade auf der Leipziger Buchmesse präsentiert wurde. Doch was mich absolut überrascht, ist, dass inzwischen meine Leser aus allen Altersgruppen stammen.

Zu dem wollte ich ein außergewöhnliches Buchcover und habe deshalb einen Tätowierer beauftragt es zu zeichnen. Es wurde auch nicht computertechnisch hochstilisiert, als Handarbeit pur! ☺

In meinem Buch geht es um eine verborgene Himmelswelt mit mystischen Gestalten, gefallenen Göttern und natürlich auch um tapfere Engel:

Über den Wolken liegt eine magische und geheimnisvolle Welt, die beharrlich von den Himmelsbewohnern vor uns verborgen gehalten wird.

Jedoch ist diese zauberhafte Himmelswelt aus den Fugen geraten. Denn gefallene Götter führen nicht nur einen erbitterten Kampf gegen die Menschen, sondern auch gegen die Engel, die von der großen Traurigkeit befallen wurden, seit sie die Menschen auf der Erde nicht mehr beschützen können.

Mutig nimmt das elfjährige Engelsmädchen Ernestine den Kampf gegen die große Traurigkeit auf. Doch da geschieht etwas Unfassbares: Ihre beste Freundin Saria wird entführt. Wo ist Saria? Wer hält sie gefangen? Wird es Ernestine und ihren Freunden Hesper und Mores gelingen, Saria zu befreien?

Ein atemberaubender Wettlauf gegen die Zeit beginnt ...

## **Leseprobe:**

### **1. Kapitel**

#### **Im verborgenen Himmelsreich**

Seit Menschengedenken ist die Rede von Engeln und Göttern. Aber niemand konnte bisher bestätigen, dass es sie wirklich gibt. Doch tatsächlich liegt über den Wolken eine magische und geheimnisvolle Welt, die sich kaum jemandem offenbart. Beharrlich versuchen die Himmelsbewohner, ihr Reich vor uns zu verbergen, um es zu beschützen.

Was aber niemand weiß, ist, dass das Leben im verborgenen Himmelsreich sehr dem unsrigen ähnelt. Nur befindet sich alles eben über den Wolken.

Wie bei uns gibt es auch hier Landschaften mit hohen Bergen, verzauberten Tälern, tiefen Seen, duftenden Wiesen und weiten Feldern.

Natürlich fehlen auch Wohnhäuser, Krankenhäuser, Schulen, Geschäfte und Werkstätten nicht. Und genau so wie auf der Erde leben und arbeiten verschiedene Himmelsbewohner in diesen Wolkenhäusern.

Aber du musst wissen, dass sich die Wolkenhäuser im Wind verformen und dadurch ständig ihre Größe und ihr Aussehen verändern. Genialerweise passt sich jedes Mal die Einrichtung den ungewöhnlichen Verformungen an.

In der Himmelswelt gibt es natürlich auch Straßen. Die bekannteste Straße kennst du sicherlich schon, die Milchstraße.

Auch die Straßen verwandeln sich ständig. Laufend findet man sie an einem anderen Ort wieder und, um sich zu orientieren, müssen die Himmelsbewohner jeweils herausfinden, in welchem Sternbild sie sich gerade befinden, denn die bleiben immer gleich.

Sonne und Mond wachen als Gestirne über das Leben der Himmelsbewohner. Und ein großer Teil davon sind die Sterne, die gleich über dem farbenprächtigen Regenbogen leben.

Der außergewöhnlichste unter den Sternen ist der Abendstern Hesper. Meist ist er in der Gestalt eines kecken, rothaarig gelockten Jungen mit großen Sommersprossen im Gesicht unterwegs. Besonders, wenn er mit seiner besten Freundin Ernestine zusammen ist, einem Engelsmädchen. Dann trägt er verwaschene Jeans und ein grün kariertes Hemd dazu, das fast immer zerknautscht heraushängt. Hesper ist ziemlich tollpatschig. Wo er sich gerade befindet, muss man auf ein Missgeschick nicht lange warten. Bei jedem Schlamassel, den er anrichtet, bekommt er einen knallroten Kopf. Darüber ärgert er sich dauernd, denn rot zu werden ist ihm mehr als peinlich.

Die größte Bevölkerungsgruppe bei den Himmelsbewohnern sind allerdings die Engel. Vielleicht hast du gedacht, dass Engel fremdartige Geschöpfe sind, die tagaus und tagein einfach so herum flattern. Aber das stimmt nicht, denn sie sind genau solche Lebewesen wie du und ich.

Noch etwas anderes ist bei den Engeln genauso wie bei uns. Du ahnst es sicher schon: auch alle Engel müssen zur Schule gehen. Im Sichelhaus absolvieren sie ihre Ausbildung und werden in Zimmern, die sie selbst einrichten, auf ihre besondere Bestimmung vorbereitet. Sie lernen nicht nur wichtige Dinge des Lebens, sondern trainieren auch, sich zu verteidigen und üben ihr Musikinstrument, das sie bereits bei der Geburt erhalten. Posaunen, Gitarren, Geigen und Harfen sind besonders beliebt.

Das Sichelhaus ist nur für die Bestimmungsel und ihre Lehrer reserviert. Kein Außenstehender hat hier Zutritt. Es sieht aus wie eine große, silberne Halbmondsichel, die ihm auch seinen Namen gegeben hat. Sämtliche Zimmer und Möbel darin haben ebenfalls die gleiche Form, und jedes kleinste Detail erinnert hier an eine Sichel.

Jedes Engelskind wohnt während seiner Ausbildungszeit im Sichelhaus und bekommt dort sein eigenes Zimmer in seinen ganz speziellen Lieblingsfarben. Die Helligkeit der Zimmerfarbe passt sich den Gefühlen seiner Bewohner an. Das bedeutet, wenn ein Engel sich freut, ist die Farbe hell. Aber wenn ein Engel traurig ist, erscheint das Zimmer dunkel. Alle Räume außerhalb der Engelszimmer sind dagegen bunt gehalten. Es laufen verschiedene Ausbildungsszenen oder auch alltägliche Begebenheiten wie Filme an den Wänden ab. Wenn ein Engel durch die Flure wandelt, leuchtet seine Lieblingsfarbe an der Wand am stärksten auf. Genau in der Helligkeit, die seiner momentanen Stimmung entspricht. Das hat Vorteile, denn so kann sich jeder Engel sofort auf die Stimmung seines Gegenübers einstellen. Dies erleichtert enorm die Verständigung untereinander, denn keiner muss dem anderen etwas vorspielen.

Eigentlich brauchen die Engel ihre Flügel nicht, sondern sie tragen sie nur zu bedeutungsvollen Anlässen. Um sich fortzubewegen, benutzen sie ihre Flugulus.

Das sind kleine Kraftquellen, die mit geistigem Antrieb funktionieren und bis zu zehn Lichtjahre schnell sind.

Die Gefährte sehen aus wie kleine flache Scheiben, die sich unter jedem Fuß befinden. Nach Bedarf können sie vergrößert oder verkleinert werden. Die Engel müssen nur daran denken, dass sie fliegen wollen, und prompt erscheinen wie von Geisterhand die Flugulus. Sie werden mit Telepathie gestartet und auch gesteuert.

Bei seiner Geburt erhält jedes Engelskind ein Flugulu mit einer gedrosselten Leistung von einem Lichtjahr. Da die Engel erst im Alter von 11 Wolkentagen, das entspricht 11 Jahren bei uns Menschen, ihre Flügel bekommen, haben sie so die Möglichkeit, sich von klein auf rasch fortzubewegen.

Außerdem ist es so: wenn ein Engel tatsächlich seine Flügel bekommt, gönnt man ihm gleichzeitig eine stärkere Maschine, die bis zu einer Geschwindigkeit von zehn Lichtjahren aufgemotzt werden kann. Mit der kann er dann richtig Gas geben.

Zur Erde hinab und wieder in den Himmel hinauf reisen die Engel gewöhnlich mit ihren Flugulus auf Sonnen- und Mondstrahlen. Das heißt, sie taten es bis vor einiger Zeit. Denn im idyllischen Himmelsreich hat sich inzwischen vieles verändert, und es herrscht großer Aufruhr. Die wunderbare Welt über den Wolken wird von unendlicher Traurigkeit getrübt.

Was ist geschehen?

Alle Engel erhalten ihre Flügel an ihrem Flügeltag. Zu diesem Zeitpunkt teilt das allsehende Auge Cryeye jedem Engel einen Menschen zu, der sich in Not befindet. Dem steht der Engel fortan als Beschützer zur Seite. Das ist eben die Bestimmung eines jeden Engels.

Doch seit Längerem ist es den Engeln unmöglich geworden, durch die dichten, dunklen Wolken zu stoßen, die neuerdings den Himmel bedecken. Aus diesem Grund können sie nicht mehr auf die Erde gelangen, um ihrer Bestimmung zu folgen.

Das ist der Untergang des Himmelsreiches, denn wenn die Engel ihren Aufgaben nicht nachgehen können, werden sie traurig, kraft- und mutlos und anschließend so krank, dass sich ihre weißen und prachtvoll vibrierenden Flügel in geknickte, graue und starre Flügel verwandeln. Einige von ihnen sind sogar bereits vor Traurigkeit gestorben.

Aber warum sind diese mächtigen, dichten Wolken überhaupt aufgezogen?

Wenn Du wissen willst warum und wenn Du Ernestines größtes Geheimnis enträtseln willst, dann solltest Du unbedingt das Buch kaufen.

Der Kampf gegen die  
dunklen Mächte